



GEMEINDEBLATT

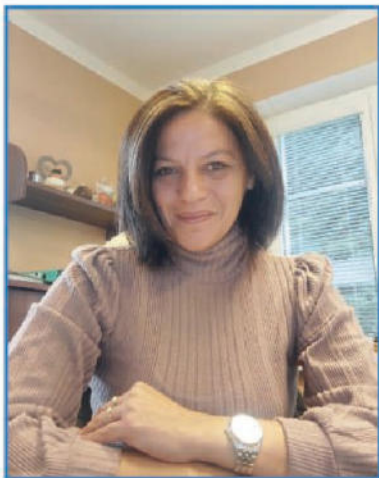
FÜR SILBERBACH



Ausgabe 4 | Dezember | 2024

Vorwort der Bürgermeisterin

Vorwort



Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

der Dezember ist ein Monat, in dem wir nicht nur auf das vergangene Jahr zurückblicken, sondern uns auch auf einen neuen Anfang vorbereiten. Es ist eine Zeit, in der wir schätzen können, was wir gemeinsam erreicht haben, und voller Optimismus unsere Pläne für das kommende Jahr betrachten. Das Jahr 2024 war für unsere Gemeinde ein Jahr des weiteren Fortschritts, und dank Ihrer Zusammenarbeit konnten wir bedeutende Meilensteine erreichen. In diesem Jahr haben wir mehrere wichtige Projekte umgesetzt, die zur Verbesserung unseres gemeinsamen Lebens beitragen. Besonders hervorzuheben ist der Ausbau der Wasser- und Abwasserleitungen durch das Unternehmen Sokolovská vodárenská s.r.o. – ein entscheidender Schritt zur Sicherung einer hochwertigen Infrastruktur für die Zukunft unserer Gemeinde. Zudem haben wir eine neue Bushaltestelle aufgebaut und drei dringend sanierungsbedürftige Straßenabschnitte repariert, was sicherere und komfortablere Verkehrswege für alle ermöglicht. Ein weiterer bedeutender Schritt war die Unterstützung ökologischer Initiativen, wie etwa die Errichtung eines Unterstands für getrennten Abfall bei der Pension „Filip“ (ehem. Hotel Riedl im Baumatzengrund) und die Wärmedämmung der Umkleieräume für unsere Gemeindearbeiter. Auch die Einbnung der Flächen hinter den Garagen hat zur Verbesserung ihrer Arbeitsbedingungen beigetragen. Die Solarbeleuchtung, die wir zum Ende des letzten Jahres installiert haben, hat sich bewährt, und wir planen, diese im nächsten Jahr auf weitere Orte auszuweiten, die bislang kein öffentliches Licht hatten.

Obwohl wir viele Projekte erfolgreich umsetzen konnten, mussten einige Vorhaben ins nächste Jahr verschoben werden. Leider konnte aufgrund der langwierigen Erkrankung des Projektanten der dringend benötigte Bau der Sanitäranlagen im Bereich „Márty“ nicht abgeschlossen werden, sodass dieser erst 2025 realisiert werden kann. Zudem müssen wir uns verstärkt der Überprüfung und Fällung gefährlicher Bäume widmen, etwa der Kastanien beim Friedhof. Diese prächtigen Bäume weisen nach einer fachlichen Untersuchung Alterserscheinungen auf und stellen eine Gefahr dar. Für das nächste Jahr planen wir im Budget zusätzliche Mittel für die Neuanpflanzung von Zier- und Obstbäumen, um unsere Grünflächen weiterhin zu pflegen.

Ein weiterer wichtiger Punkt ist der Kauf eines neuen Fahrzeugs für unsere Gemeindearbeiter, die sich um die öffentlichen Flächen kümmern. Aktuell haben wir auch einen Bauantrag eingereicht, um Parkplätze im Bereich des Gasthauses „Márty“ auf der anderen Seite des Baches zu schaffen. Dies soll das Parken erleichtern und den Verkehr in dieser Gegend verbessern. Selbstverständlich bleibt die allgemeine Pflege der Gemeinde unsere tägliche Priorität.

Ich danke allen, die an der Umsetzung dieser Projekte beteiligt waren, und freue mich auf die Zusammenarbeit im Jahr 2025. Mit Ihrer Unterstützung werden wir unsere Gemeinde weiterhin entwickeln und ihr Erscheinungsbild sowie ihre Funktionalität verbessern.

Die Weihnachtszeit ist ein idealer Anlass, um zur Ruhe zu kommen und Zeit mit den Menschen zu verbringen, die uns am Herzen liegen. Ich wünsche Ihnen allen ein friedliches und fröhliches Weihnachtsfest sowie Gesundheit, Glück und Erfolg im neuen Jahr.

Mit herzlichen Grüßen,

Jana Kortusová

Danksagung

Am Ende dieses Jahres möchte ich ein herzliches Dankeschön an die **Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Gemeindeverwaltung** aussprechen. Mit Engagement und Verantwortungsbewusstsein tragen Sie tagtäglich dazu bei, den reibungslosen Ablauf unserer Gemeinde sicherzustellen. Ihre Arbeit ist unerlässlich für das Funktionieren unserer Gemeinschaft und macht unsere Gemeinde zu einem besseren und angenehmeren Ort zum Leben. Ebenso möchte ich **denjenigen** danken, die sich um unsere öffentlichen Flächen kümmern – die Pflege der Grünanlagen, die Sauberkeit und die Sicherheit in unserer Gemeinde. Ohne sie würde unsere Gemeinde nicht so schön und lebenswert sein, wie sie heute ist. Ihre Sorgfalt und Ihr Einsatz sorgen dafür, dass wir uns in einer sicheren und einladenden Umgebung wohlfühlen können.

Ein besonderer Dank gilt auch unseren Gemeindevertreterinnen und -vertretern, die in ihrer Freizeit an der Entwicklung der Gemeinde mitwirken und über wichtige Themen entscheiden, die unser gemeinsames Leben beeinflussen. Ihre Bereitschaft und Ihre Fähigkeit, sich auf das Wesentliche zu konzentrieren und gemeinsam die besten Lösungen für unsere Gemeinschaft zu finden, verdienen große Anerkennung. Nicht zuletzt möchte ich mich bei allen Bürgerinnen und Bürgern bedanken, die sich für den Erhalt der Ordnung und Schönheit unserer Gemeinde einsetzen. Ob durch die Pflege Ihrer Gärten, die Unterstützung bei der Organisation von kulturellen Veranstaltungen das Engagement für lokale Initiativen – ohne Sie würde unsere Gemeinde nicht so funktionieren, wie wir sie kennen und schätzen. Ihre Bereitschaft, sich aktiv am Gemeindeleben zu beteiligen, Veranstaltungen zu unterstützen und Nachbarn zu helfen, ist das, was unsere Gemeinschaft stärkt und zusammenhält.

Das Jahr 2024 war voller Herausforderungen, aber auch voller Erfolge, die wir ohne unser gemeinsames Engagement und Unterstützung nicht hätten erreichen können. Jeder, der in irgendeiner Weise zum Wohl unserer Gemeinde beigetragen hat – sei es durch große oder kleine Gesten – verdient meinen aufrichtigen Dank. Gemeinsam gestalten wir den Ort, an dem wir leben, und dafür bin ich von Herzen dankbar.

Voller Dankbarkeit und Hochachtung,

Jana Kortusová

INFORMATIONEN ÜBER DEN SCHULBUS AM MORGEN

Liebe Eltern,

bei der Gemeinde sind Beschwerden über die Pünktlichkeit des morgendlichen Schulbusses eingegangen. Dieses Problem, dass der Bus regelmäßig verspätet war, trat leider seit Anfang September auf. Wir möchten Sie darüber informieren, dass die Situation nun behoben wurde und der Bus künftig pünktlich ankommen sollte.

Vielen Dank auch für Ihre Hinweise zur genaueren Anpassung der morgentlichen Abfahrtszeiten des Schulbusses für Kinder, die mit dem Zug pendeln müssen. Derzeit ist eine Anpassung des Fahrplans nicht möglich, aber sobald dies realisierbar ist, werden wir gemeinsam mit dem Verkehrsunternehmen versuchen, die Anschlusszeiten so zu ändern, dass ein rechtzeitiger und reibungsloser Übergang zwischen Bus und Zug gewährleistet wird.

Vielen Dank für Ihr Verständnis und Ihre Geduld.

Erhöhung der Miete für Grundstücke im Besitz der Gemeinde Silberbach

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,
wir möchten Sie darüber informieren, dass die Gemeindevertretung auf ihrer 17. Sitzung eine Erhöhung der Mietpauschale für Grundstücke der Gemeinde beschlossen hat. Diese nicht sehr beliebte Entscheidung wurde nach sorgfältiger Abwägung zahlreicher Faktoren getroffen. Der Hauptgrund für die Anpassung ist, dass die Mietpreise seit mehreren Jahrzehnten unverändert geblieben sind, obwohl in den letzten Jahren eine erhebliche Inflation zu verzeichnen war, die sich auch auf die Kosten für Dienstleistungen und Materialien ausgewirkt hat.

Die Erhöhung der Mietpauschale für Grundstücke im Besitz der Gemeinde ist ein notwendiger Schritt, um die Gemeinde an die wirtschaftlichen Gegebenheiten anzupassen und ihre Ressourcen effizient zu nutzen. Obwohl diese Änderung für einige Mieter eine Herausforderung darstellen wird, werden die so gewonnenen Mittel direkt in die Weiterentwicklung der Gemeinde und die Verbesserung der Lebensqualität der Einwohner investiert.

Die Mietpreise wurden mit Blick auf die Nachfrage und die aktuellen Marktwerte der Gemeindegrundstücke überarbeitet, um faire Konditionen sicherzustellen. Dabei werden die Preise wie folgt in drei Kategorien unterschieden:

1.) Preis für Einwohner mit festem Wohnsitz in der Gemeinde:

Die Mietpreise werden auf 3 CZK/m² angehoben.

2.) Preis für Ferienhausbesitzer und Personen ohne festen Wohnsitz in Silberbach:

Die Mietpreise werden auf 5 CZK/m² angehoben.

3.) Preis für Gewerbetreibende mit geschäftlichen Zwecken:

Die Mietpreise bleiben unverändert bei 10 CZK/m².

Eine Unterscheidung danach, ob das Grundstück eingezäunt ist oder nicht, wird künftig nicht mehr vorgenommen.

Die oben genannten Mietpreise treten ab dem 1. Januar 2025 in Kraft.

Die Anpassung wird in Form eines Nachtrags zu den bestehenden Verträgen umgesetzt, in dem die aktualisierten Sätze und Bedingungen festgelegt werden.

Fälligkeit von Gebühren

Wir möchten alle Bürgerinnen und Bürger darüber informieren, dass die Fälligkeit der Gebühren für die Müllabfuhr, die Hundesteuer und die Miete für Gemeindeflächen bis Ende März 2025 festgelegt ist.

Die Gebühren für die Müllabfuhr und die Hundesteuer bleiben unverändert.

Abfall und Mülltrennung

Die Häufigkeit der Müllabfuhr kann jeder Bürger nach seinen Bedürfnissen selbst festlegen. Der getrennte Abfall ist für die Bürger der Gemeinde kostenlos, da die Gemeinde Silberbach die Kosten für die Abholung und Entsorgung übernimmt.

Je mehr Abfall Sie also korrekt trennen, desto weniger Restmüll haben Sie und desto mehr können Sie bei der Müllabfuhr sparen.

Für Ihren Komfort und im Bestreben, Kosten zu sparen, hat die Gemeinde Abfallsäcke für die getrennte Sammlung gekauft, die Sie nach dem Jahreswechsel kostenlos im Gemeindeamt abholen können. Die Säcke werden in zwei Größen erhältlich sein.

Wir befreien die Gemeinde von angeflogemem Gehölz – Selbstgewinnung von Brennholz

In unserer Gemeinde befreien wir nach und nach Flächen von wildwachsenden Gehölzen, die in den letzten Jahren einige Plätze überwuchert haben. Diese Maßnahme verbessert nicht nur das Erscheinungsbild unserer Gemeinde, sondern schafft auch Platz für die Pflanzung neuer Bäume, die sowohl Nutzen bringen als auch unsere Umgebung verschönern. Und das Beste daran? Neben der Unterstützung der Gemeinde haben Sie die Möglichkeit, selbst Brennholz zu gewinnen. Wichtig: Es handelt sich nicht um Waldarbeiten!



Nützliches mit Angenehmem verbinden

Diese Aktion bietet eine hervorragende Gelegenheit, die Pflege der Gemeinde mit der Pflanzung neuer Bäume zu verbinden. Ziel ist es nicht, die Landschaft „kahl zu räumen“, sondern das unerwünschte Wildgehölz verantwortungsvoll zu entfernen und das gesunde Wachstum neuer Pflanzen zu fördern, die unseren Lebensraum bereichern. Als zusätzlichen Vorteil können Sie Brennholz für den Eigenbedarf gewinnen – ein willkommener Bonus, der vielen Haushalten zugutekommt.

Wie funktioniert es?

Wenn Sie Interesse an der Selbstgewinnung von Brennholz haben, können Sie einen Antrag stellen – am besten per E-Mail an stribrna@volny.cz oder persönlich im Gemeindeamt. Das Antragsformular finden Sie auf der Website der Gemeinde oder Sie können es direkt im Amt abholen. Wir wählen Flächen in der Nähe Ihrer Wohnorte aus, sodass keine weiten Wege notwendig sind. Die Selbstgewinnung umfasst die Verarbeitung des festgelegten Holzmaterials gegen eine vorgegebene Gebühr und unter definierten Bedingungen. Antragsberechtigt sind Personen ab 18 Jahren, die ihren Hauptwohnsitz in der Gemeinde Silberbach haben oder Eigentümer einer Immobilie im Katastergebiet von Silberbach sind. Das gewonnene Holz darf nicht weiterverkauft werden und ist ausschließlich für den Eigenbedarf bestimmt. Auf den ausgewählten Flächen werden wir nicht nur die angeflogenen Bäume entfernen, sondern auch Platz für neue Pflanzungen schaffen, darunter Zierbäume und Obstbäume wie Apfelbäume. Diese sollen in Zukunft Früchte für die saisonale Ernte bieten – zugänglich für alle Bürgerinnen und Bürger.

Baumpflanzung für die Zukunft

Im Frühjahr, nach der Räumung der Flächen, planen wir an verschiedenen Stellen der Gemeinde die Pflanzung von Zier- und Obstbäumen, wie z. B. Apfelbäumen. Diese Neupflanzungen werden nicht nur die Umgebung verschönern, sondern auch praktische Vorteile für die gesamte Gemeinschaft mit sich bringen.

Machen Sie mit!

Gemeinsam können wir für eine sauberere und gesündere Umwelt sorgen und dabei wertvolles Brennholz gewinnen. Vor allem aber gestalten wir einen schönen und fruchtbaren Raum, der unseren Kindern und Enkeln zugutekommen wird.

Ihr Gemeindeamt Silberbach

UMFRAGE ZUR ZUKUNFT DES SKILIFTS

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,
wir wenden uns an Sie als wichtigen Teil unserer Gemeinschaft mit einer bedeutsamen Frage: Wie soll die Zukunft unseres Skilifts aussehen, der sich im Eigentum der Gemeinde Silberbach befindet?

Wie Sie vielleicht wissen, fordern die Lesy ČR (Staatsforste) von der Gemeinde unnachgiebig die Anmietung und Herausnahme der Grundstücke aus dem Forstfonds, auf denen sich Teile des Skilifts und der Skipiste befinden und die sich im Besitz von Lesy ČR befinden. Die hierfür verlangte Summe beläuft sich auf über eine Million Kronen. Anschließend müsste die Gemeinde regelmäßig Mietzahlungen leisten und später erneut für die Herausnahme aufkommen. Zudem verlangt Lesy ČR eine Nachzahlung für die Nutzung der Grundstücke in den vergangenen drei Jahren. Eine dauerhafte Lösung, wie der Tausch oder Kauf der betroffenen Flächen, wird von Lesy ČR kategorisch abgelehnt. Nach erfolglosen Verhandlungen mit Lesy ČR wandte sich der Gemeinderat auch an das Landwirtschaftsministerium, das sich jedoch auf die Seite der Staatsforste stellte.

Diese Situation erschwert den Betrieb und die Wartung des Skilifts erheblich. Daher hat der Gemeinderat beschlossen, die Bürgerinnen und Bürger in die Entscheidung über das weitere Vorgehen einzubeziehen. Aus diesem Grund wurde eine Umfrage durchgeführt, um Ihre Meinungen einzuholen.

Insgesamt nahmen 111 Personen an der Umfrage teil (70 online und 41 schriftlich).

Meinungen zur Zukunft des Skilifts (Mehrfachantworten waren möglich):

- 18 Teilnehmer (größtenteils Ferienhausbesitzer) sprachen sich für die Beibehaltung des Skilifts samt Skipiste aus – auch wenn dies mit hohen Kosten für die Klärung der Eigentumsverhältnisse, einer möglichen Modernisierung und Wartung verbunden wäre. Diese Maßnahmen würden die Gemeinde erheblich belasten, und gleichzeitig könnten die klimatischen Bedingungen dazu führen, dass der Lift über Jahre hinweg stillgelegt wird oder nur sporadisch in Betrieb ist. Ein solcher Betrieb würde die Investitions- und Betriebskosten voraussichtlich nicht decken.
- 27 Teilnehmer (häufig in Kombination mit der nächsten Antwortoption) befürworteten den Verkauf des Skilifts. Der zukünftige Eigentümer müsste die Eigentumsproblematik lösen, während die Gemeinde bis dahin die Anmietung und Herausnahme der Grundstücke zumindest für die Fundamente des Lifts regelt. Allerdings birgt dies ein Risiko: Sollte sich kein Käufer finden, würde die Gemeinde auf den entstandenen Kosten sitzenbleiben. Zudem müsste ein Verkauf rasch erfolgen, da Lesy ČR planen, die Skipiste wieder aufzuforsten.
- 48 Teilnehmer sprachen sich für den Erhalt des kleinen Lifts „Tatra-Poma“ (neben dem großen Schlepplift) aus, der sich im Besitz des Vereins TJ Horal Stříbrná befindet und auf Gemeindegrund steht. Die Gemeinde könnte diesen kleinen Lift weiter betreiben, um zumindest Wintersportaktivitäten für Anfänger und Kinder zu ermöglichen. Die Betriebskosten wären für die Gemeinde deutlich geringer.
- 25 Teilnehmer befürworteten die vollständige Schließung des gesamten Skigebiets. Ihrer Ansicht nach ist der Betrieb zu kostenintensiv, und aufgrund des Klimawandels wird es von Jahr zu Jahr schwieriger, ausreichende Schneebedingungen zu gewährleisten.

In weiteren Randnotizen äußerten die Teilnehmer verschiedene Meinungen.

Besonders häufig wurde die Möglichkeit eines Sommerbetriebs des Skilifts angesprochen. Einige Rückmeldungen betrafen jedoch die Skipiste nicht direkt.

Der Gemeinderat hat alle Kommentare sorgfältig geprüft und bedankt sich herzlich für jede Meinung und jeden Vorschlag.

Bereits seit mehreren Monaten prüfen die Gemeinderatsmitglieder und die Kommission für die Wartung des Skilifts die vorgeschlagenen sowie weitere Optionen. Potenzielle Interessenten wurden kontaktiert, Gespräche geführt, und die Kosten für Modernisierungen sowie mögliche Projekte mit Sommernutzung evaluiert. Allerdings sind alle Optionen mit erheblichen finanziellen Aufwendungen verbunden, die selbst für eine kleine Gemeinde eine erhebliche administrative Belastung darstellen könnten.

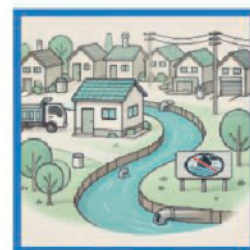
Auf Grundlage der Umfrageergebnisse, der Diskussionen und der Prüfung der Möglichkeiten hat der Gemeinderat beschlossen, die Grundstücke, die sich im Besitz von Lesy ČR befinden, anzumieten und die Flächen unter der Skilift-Technologie aus dem Forstfonds herausnehmen zu lassen. Andere Grundstücke im Eigentum von Lesy ČR sind für die Gemeinde derzeit irrelevant. Die genaue Fläche wird nach einer geodätischen Vermessung festgelegt. Dieser Schritt verschafft der Gemeinde Zeit, um potenzielle Interessenten zu finden oder die Möglichkeit eines Projekts für den Sommerbetrieb in Betracht zu ziehen und auszuarbeiten. Gleichzeitig wird es möglich sein, zumindest einen Teil der Skipiste auf gemeindeeigenem Boden zu nutzen – etwa für Zugänge zu Langlaufloipen oder zur Förderung des Radtourismus.

Kateřina Secká

Helfen Sie mit, unseren Bach sauber zu halten!

Abwasser, einschließlich Schmutzwasser, gehört in die Kanalisation, eine Kläranlage oder Sickergrube – nicht in den Bach oder Straßengräben!

Liebe Bürgerinnen und Bürger, liebe Gäste unserer Gemeinde, der Silberbach, seine Zuflüsse und das Grundwasser sind ein wertvoller Teil unserer natürlichen Ressourcen und bedürfen unseres Schutzes. In letzter Zeit häufen sich Hinweise auf Verschmutzungen des Baches, die seine Wasserqualität gefährden. Besonders im Abschnitt zwischen dem Dorfplatz und dem ehemaligen „Haček Skilift“ bleibt das Wasser aufgrund des ebenen Geländes länger stehen, was die Situation verschlimmert. Auch in den Straßengräben, insbesondere im unteren Teil von Silberbach, wird immer wieder Abwasser und Schmutzwasser festgestellt, welches in den Boden und letztlich in das Grundwasser versickern. Diese Art der Verschmutzung ist nicht nur unangenehm und belastend, sondern auch inakzeptabel.



Wir bitten Sie daher dringend: Lassen Sie keinerlei Abwasser – auch kein Schmutzwasser (z. B. aus Waschmaschinen, Geschirrspülern oder Waschbecken) – in den Bach oder in den Boden abfließen.

Wie entsorgt man Abwasser richtig?

- Schmutzwasser aus dem Haushalt gehört in die Kanalisation, eine hauseigene Kläranlage oder eine intakte Sickergrube.
- Auch Schmutzwasser zählt zu den Abwässern und darf weder in den Bach noch ins Erdreich gelangen. Diese Wasserarten müssen entweder über die Kanalisation oder geeignete Einrichtungen entsorgt werden – es sei denn, sie werden fachgerecht recycelt und sicher wiederverwendet, etwa zum Spülen von Toiletten.

Welche Konsequenzen erwarten Sie bei missbräuchlichem Verhalten?

- Bußgelder und Kontrollen: Illegales Einleiten von Abwasser kann behördliche Maßnahmen und Strafen nach sich ziehen.

Vielen Dank, dass Sie das Wasser in unserer Gemeinde schützen!

Die Kommission für Umweltschutz der Gemeinde Silberbach

Hilfen für von Überschwemmungen betroffene Gemeinden – auch Silberbach packt mit an

Die Gemeinde Silberbach hatte beschlossen, aktiv betroffene Regionen zu unterstützen, die von den jüngsten Überschwemmungen schwer getroffen wurden. Im Rahmen einer Gemeinderatssitzung wurde die Freigabe von 50.000 CZK (etwa 2000 Euro) aus dem Gemeindehaushalt bewilligt, um den Menschen zu helfen, die ihre Häuser und ihr Hab und Gut verloren haben.

In der Zeit vom 24. bis 27. September 2024 reisten Vertreter der Gemeinde Silberbach – Martin Gössl, Jaroslav Sváda, Martin Mikle und Míša Tiurin – in die betroffenen Gebiete, um direkt vor Ort zu helfen. Dank Ihrer Unterstützung konnten unsere Vertreter ganz konkrete Hilfe leisten. Jiří Papež erwarb aus den von Ihnen geleisteten und den gemeindlichen Spenden dringend benötigte Werkzeuge wie Schubkarren, Rechen, Schaufeln und andere Hilfsmittel, die anschließend in die betroffenen Orte gebracht wurden.

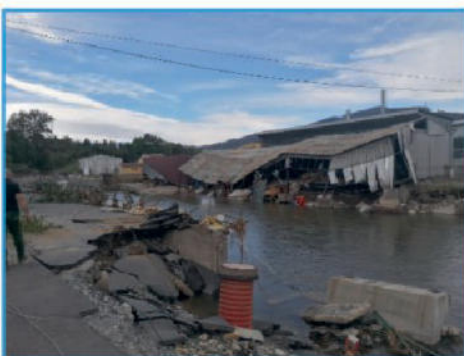
Die Hilfe wurde in Zusammenarbeit mit dem Bürgermeister der Gemeinde Písečná (Sandhübel) koordiniert. Unsere Freiwilligen packten aber auch in der Gemeinde Nová Ves (Neudorf an der Neiße) tatkräftig mit an. Ihren Berichten zufolge war das Ausmaß der Zerstörung erschütternd – viele Bewohner haben buchstäblich alles verloren. Die Bilder zeigen nur einen kleinen Ausschnitt des großen Unglücks. Es fällt schwer, sich vorzustellen, welchen Schrecken und welche Hilflosigkeit die Menschen vor Ort durchlebt haben. Nach einer solchen Katastrophe wieder bei Null anzufangen, ist eine kaum vorstellbare Herausforderung.

Neben der materiellen Hilfe und dem Kauf von Werkzeugen wurden auch große Mengen Treibstoff in die betroffenen Regionen transportiert, die ebenfalls dank Ihrer finanziellen Unterstützung angeschafft werden konnten. Ich möchte an dieser Stelle allen danken, die geholfen haben – sei es durch Spenden, die Bereitstellung von Sachgütern oder finanzielle Unterstützung. Ein besonderer Dank gilt auch unseren Männern, die vor Ort mit angepackt haben, um bei den Aufräumarbeiten und dem Wiederaufbau der betroffenen Gemeinden zu helfen.

Ihre Solidarität und Bereitschaft, anderen in schweren Zeiten zu helfen, sind von unschätzbarem Wert. Sie zeigen, dass wir in schwierigen Momenten zusammenstehen und denen helfen können, die unsere Unterstützung am dringendsten brauchen.

Ich wünsche allen Menschen in den betroffenen Gebieten viel Kraft und Zuversicht und bin überzeugt, dass wir gemeinsam – mit der Hilfe von Freiwilligen und Unterstützern – bald sehen werden, wie diese Gemeinden ihre Häuser und ihr Leben wiederaufbauen.

Jana Kortusova



Einladung zu den kommenden Veranstaltungen in unserer Gemeinde

Lichterzauber im Garten

Jana und David laden Sie herzlich zu einem unvergesslichen Abend voller magischer Momente ein! Der Garten und das Haus werden in einem strahlenden Meer aus Tausenden Lichtern und festlichen Dekorationen erleuchtet und so eine märchenhafte vorweihnachtliche Stimmung verbreiten, die uns alle verzaubern wird. Hierfür sorgt unter anderem eine Aufführung des Duos Alice und Schneemann Olaf, Live-Musik mit traditionellen Weihnachtsliedern sowie Spaß und Unterhaltung für Groß und Klein. Genießen Sie außerdem leckere Köstlichkeiten und die angenehme Gesellschaft von Freunden und Nachbarn. Gemeinsam wollen wir den Beginn der Weihnachtszeit feiern und unvergessliche Momente voller Freude erleben. Kommen Sie vorbei, lassen Sie sich verzaubern und tauchen Sie ein in die echte Weihnachtsatmosphäre!

LICHTERZAUBER IM GARTEN
FARBMÜHLE HAUS NR. 582
MIT OLAF UND FREUNDIN ALICE
SAMSTAG, 30.11.2024 AB 15 UHR

- Tausend Lichter
- Auftritt Olaf und Alice
- Viele Erfrischungen
- Glühwein/Punsch
- Lichterfotobox
- Weihnachtslieder mit Live-Musik

Eintritt
freiwillig

Erster Adventssonntag

Wir laden Sie herzlich ein, den ersten Adventssonntag gemeinsam zu begehen. Lassen Sie uns zusammenkommen, um den Weihnachtsbaum f zu entzünden und die erste Kerze an unserem großen Adventskranz anzuzünden. Sie können sich auf eine zauberhafte Atmosphäre, wärmenden Glühwein von der „Drei-Könige-Kaffeebar“, Verkaufsstände mit weihnachtlichen Geschenken und Leckereien, Briefe an das Christkind, Weihnachtsplätzchen, Marshmallow-Grillen und traditionelle Weihnachtslieder freuen. Diese Momente werden uns mit echter Weihnachtsstimmung erfüllen!

Genießen Sie mit uns diese schönen gemeinsamen Momente, die Ruhe, Freude und Vorfreude auf das Christkind bringen!

Wir laden Sie herzlich ein zum
Entzünden unseres Weihnachtsbaumes
SONNTAG, 1.12.2024 AB 16 UHR

Weihnachts

- BASTELN
- AUFTRITTE
- LIEDER
- PLÄTZCHEN
- GLÜHWEIN
- BUDEN
- GRILLEN

Die leuchtende Kutsche und die Nikolaustradition in unserer Gemeinde

Jedes Jahr, wenn die Adventszeit naht und die Luft vom ersten Schnee durchzogen ist, erwacht unsere Gemeinde zu neuem Leben, erfüllt vom Zauber weihnachtlicher Traditionen. Eine der beliebtesten Traditionen ist die Fahrt der festlich beleuchteten Pferdekutsche, die den Nikolaus, den Teufel und den Engel durch unsere Gemeinde führt. Diese Nikolausfahrt ist ein unvergessliches Erlebnis für Kinder und Erwachsene, das Natur, Brauchtum und Weihnachtsstimmung miteinander vereint.

Die Kutsche, die wie ein funkelnder Stern leuchtet, begibt sich am Vorabend des Nikolaustags auf ihre magische Reise. Bei Nacht wird sie zu einem strahlenden Schmuckstück, das die Blicke aller Passanten auf sich zieht. Nikolaus, Teufel und Engel verteilen Geschenkpäckchen voller Süßigkeiten und bringen Freude nicht nur den Kindern, sondern auch den Erwachsenen, die diese Tradition jedes Jahr aufs Neue lieben.

Jede Haltestelle wird von Kinderreimen und Gedichten begleitet, die die berührende Stimmung des Abends noch verstärken. Kinder – selbst die größten Schlingel – warten gespannt, was geschehen wird. Werden sie von Nikolaus für ihr gutes Verhalten gelobt, oder nimmt der Teufel sie mit in die Hölle? ;-). Doch keine Sorge: Nikolaus und Engel sorgen stets dafür, dass der Schrecken nur kurz währt – und der Teufel? Der sorgt am Ende eher für Lachen als für Angst, denn seine Drohungen entpuppen sich schnell als humorvolle Späße.

Diese Tradition begeistert nicht nur Kinder, sondern auch ihre Eltern, Großeltern und alle, die sich jedes Jahr auf die Rückkehr dieses wundervollen Ereignisses freuen. Der weihnachtliche Zauber, der Familien, Nachbarn und Freunde zusammenbringt, verleiht unserer Gemeinde einen besonderen Charakter und schafft eine unvergessliche Atmosphäre. An den Haltestellen versammeln sich die Nachbarn, jeder bringt eine Kleinigkeit mit, und gemeinsam warten sie auf den Wagen. Manche backen etwas Süßes, andere bringen Glühwein oder Tee mit. So entsteht ein wertvoller gemeinsamer Moment, der in unserer

hektischen Zeit umso kostbarer ist. Der Duft von frisch gebackenen Plätzchen und Glühwein erfüllt die Luft und verleiht der Veranstaltung eine noch magischere Stimmung. Selbst für Nikolaus, Teufel und Engel ist an jeder Haltestelle eine kleine Stärkung vorbereitet, die die Nachbarn ihnen gern anbieten.

Die Kinder freuen sich nicht nur über die Geschenke, sondern auch auf das Treffen mit den Figuren, die ihnen die märchenhafte Welt der Traditionen näherbringen. Und die Eltern genießen es, die strahlenden Augen ihrer Kinder zu sehen, die diesen besonderen Moment voller Adventszauber erleben.

Kommen Sie vorbei und lassen Sie sich vom Nikolauszauber begeistern. Werden Sie Teil dieser wundervollen Weihnachts-Tradition.

Wir freuen uns auf Sie!

Nikolausfahrt
5.12.2024

Haltepunkte

- 16.30 h. bei Mártý
- 16.55 h. bei Familie Hlavsa
- 17.05 h. Druckerhansl (Opatrný)
- 17.40 h. Untere Roll (Karel-Gott-Str.)
- 18.20 h. Platz am „Eckchen“
- 18.40 h. Untersilberbach (Farbmühle)

Vorbestellung:
Bei Interesse sollten Sie Ihre Kinder bis spätestens 29.11.2024 unter der Telefonnummer 724 005 252 oder per e-Mail unter starostka@stribrna.cz voranmelden. Bitte schreiben Sie den Namen, Vornamen und gewünschte Haltestelle, an welcher wir das Geschenkpaket überreichen.

Kinder, die nicht aus dem Ort Silberbach sind, müssen dies melden und das Geschenk am Gemeindeamt bezahlen.

Durchgeführte Veranstaltungen in unserer Gemeinde

21.9. Märchenwald – Ein zauberhaftes Erlebnis für die ganze Familie

In unserer Gemeinde fand erneut die traditionelle Veranstaltung Märchenwald statt, die sowohl Kindern als auch Erwachsenen viele magische Momente und viel Spaß bereitete.

Der gesamte Weg verwandelte sich in einen Ort, an dem Kinder Märchenfiguren aus ihren Lieblingsgeschichten begegneten. Wer die gestellten Aufgaben erfolgreich meisterte, erhielt eine Belohnung – ein kleines Geschenk oder eine Süßigkeit. Die Kinder waren begeistert, als sie die Märchenfiguren kennenlernten, Rätsel lösten und den Wald erkundeten, der sich in eine magische Welt voller Geheimnisse und Abenteuer verwandelte. Auch Eltern, Großeltern und andere Erwachsene genossen den wunderschönen Tag an der frischen Luft.



Diese Veranstaltung wäre ohne die Hilfe der vielen Freiwilligen, die bei der Organisation und Durchführung mitgewirkt haben, nicht möglich gewesen. **Ein herzliches Dankeschön an alle, die dazu beigetragen haben, diese zauberhafte Atmosphäre zu schaffen.** Eure Hilfsbereitschaft und Unterstützung sind für uns unbezahlbar, und ohne euch wäre der Märchenwald nicht das großartige Erlebnis gewesen, das er war.

21.9. Dreikönigs-Café und Dessert-Wettbewerb – Süße Momente in unserer Gemeinde

Die traditionelle Veranstaltung Dreikönigs-Café war erneut eine wunderbare Gelegenheit, zusammenzukommen, sich auszutauschen und vor allem köstliche hausgemachte Desserts zu genießen.

Der Dessert-Wettbewerb

In den Wettbewerb gingen zahlreiche Nachtische Rennen – von traditionellen Rezepten bis hin zu modernen und originellen Kreationen. Die Jury hatte es wirklich schwer: Jedes Dessert war mit Liebe und Sorgfalt zubereitet, was die Entscheidung besonders herausfordernd machte. Nach langem Überlegen und Probieren kürte die Jury schließlich die Gewinner: Als beste Konditorin 2024: Petra Pošmurová. In der neuen Kategorie „Beste Bäckerin 2024“ konnte Darina Dusíková den Sieg erzielen.

Auch die Besucher des Dreikönigs-Cafés hatten die Möglichkeit, ihre Lieblingsdesserts zu bewerten und ihren persönlichen Favoriten zu wählen. Der Publikumspreis zeigte, wie viele talentierte Konditoren und Bäcker wir in unserer Gemeinde haben, die immer wieder mit neuen Ideen überraschen. Publikumspreis: Dáša Beranová. **Herzlichen Glückwunsch an alle Gewinnerinnen und Gewinner!**

Das Dreikönigs-Café bot zudem eine gemütliche Atmosphäre, in der man hervorragenden Kaffee genießen konnte – ob Espresso, Eiskaffee oder Latte Macchiato, zubereitet von Zina und ihrer Familie.

Ein herzliches Dankeschön an alle, die sich beteiligt haben, sei es als Teilnehmer oder Besucher. Ein besonderes Dankeschön geht auch an unsere Jury, die alle Köstlichkeiten probieren, bewerten und den Besten auswählen musste.

Wenn Sie dieses Jahr nicht dabei waren, kein Problem! Diese Veranstaltung ist inzwischen jährliche Tradition, und wir freuen uns schon auf das nächste Jahr. Wer weiß – vielleicht bringen gerade Sie das nächste Gewinnerdessert mit, das sowohl die Jury als auch die Besucher begeistert!



26.10. Das große Drachensteigen-Lassen

Ein magischer Herbstnachmittag für die ganze Familie. Das diesjährige „Drachenfest“ lockte Kinder, Eltern und sogar Großeltern zu einem zauberhaften Herbstnachmittag in unsere Gemeinde. Es zeigte sich schnell, dass Drachensteigen nicht nur für Kinder ein Spaß ist – auch die Eltern hatten jede Menge Freude daran, ihre Drachen steigen zu lassen. Manchmal sah es sogar so aus, als würden die Kinder nur staunend beobachten, wie ihre Eltern mit dem Wind kämpften und versuchten, ihre Drachen so hoch wie möglich fliegen zu lassen! Manche Drachen waren einfach und bunt, andere wiederum kunstvoll gestaltet und sehr originell.

Nach dem Flugspaß stand die Bewertung an. Mila Fojtik beobachtete jeden Flug ganz genau, um die Gewinner des Drachenfests zu küren. Mia hatte den Drachen, der am höchsten und längsten in der Luft blieb, Olíks Drache wurde für seine Ausdauer beim Drachensteigen ausgezeichnet. Der Drache von Papa Saša, der zwar einen sehr schönen Flug hinlegte, dessen Drache jedoch als einziger am Ende in einem Baum landete, erreichte den Dritten Platz! Nicht nur die Gewinner wurden belohnt – alle Kinder erhielten als kleine Anerkennung Süßigkeiten. Nach der Bewertung und den Drachenflügen gab es ein gemütliches Lagerfeuer. Hier wurden Würstchen, Äpfel und die Kinderlieblinge Marshmallows über dem Feuer gegrillt.

Dieses Drachenfest war eine neue Herbstveranstaltung in unserer Gemeinde und wird sicherlich auch in Zukunft fortgeführt. Ein großes Dankeschön geht an alle kleinen Teilnehmer und vor allem an die Eltern, die eine großartige Atmosphäre geschaffen haben. Sie haben nicht nur ihre Kinder unterstützt, sondern sich selbst aktiv an der Freude und dem Spaß beteiligt!



Geisterhaus und Grusel-Zelt – Halloween in unserer Gemeinde

Wie jedes Jahr verwandelte sich unsere Gemeinde rund um Halloween in ein Reich des Grusels und der Kreativität. Unsere engagierten Helfer bereiteten auch in diesem Jahr ein aufregendes Geisterhaus für die Mutigen und ein kinderfreundliches Grusel-Zelt für die Kleineren vor. Am Samstag, den 9. November, tauchte der Platz um das Gasthaus Máty in eine geheimnisvolle und schaurige Atmosphäre ein.

An diesem Abend erwachten Geister, Zombies und Clowns zum Leben, um sowohl Kinder als auch Erwachsene ordentlich zu erschrecken. Die wirklich Mutigen wagten sich in den unteren Bereich des ehemaligen Pecher-Wirtshauses. Dort erwarteten sie furchterregende Szenen: Teufelsaustreibungen, gruselige Clowns im Zirkuszelt, ein dunkles Seziersaal-Labyrinth und ein Friedhof voller Zombies, die den Besuchern das Fürchten lehrten.

Für die kleinen Besucher gab es jedoch nicht nur Schreckensmomente. Sie konnten kleine Süßigkeiten ergattern, Würstchen über dem Feuer grillen oder kreativ werden, indem sie Bilder oder Steine bemalten. Diese Aktivitäten sorgten für entspannte und fröhliche Momente inmitten des Gruselspaßes.

Natürlich durfte auch die kulinarische Verpflegung nicht fehlen. Heiße Knoblauchsuppe, dampfender Glühwein und viele weitere Leckereien wärmten Körper und Seele an diesem kühlen Herbstabend.

Ein großes Dankeschön geht an alle, die diese fantastische Veranstaltung organisiert und eine unvergessliche Atmosphäre geschaffen haben. Wir freuen uns schon auf das nächste Jahr, wenn wir uns wieder gemeinsam ein bisschen gruseln!



Revierförster und Heger Jindřich Hlaváček

Im Jahr 1893 tauchte erstmals der Name Heinrich Hlaváček in Silberbach auf, damals als Revieradjunkt II. Klasse. Er unterstützte den Revierverwalter, einen Förster I. Klasse, Johann Krispin, der für die herrschaftlichen Wälder der Familie Nostitz im historischen Revier Silberbach verantwortlich war. Dieses Gebiet umfasste etwa 750 Hektar und erstreckte sich vor allem über den westlichen und nördlichen Teil der Gemeinde sowie die Wälder des Aschbergs bei Schwaderbach. Die Reviergrenze verlief entlang der Staatsgrenze von diesem Berg bis zum Hinteren Bromberg (Zadni Ostruznik). Von dort wandte sie sich nach Süden ins Tal des Hinteren Steinbachs und weiter ins Nancy-Tal, wo sie über den Reitsteig nach Obersilberbach führte. Zum Revier gehörten auch die Wälder rund um den Eselsberg und den Plattenberg. Im Osten grenzte das Revier Nancy an, ein weiteres traditionelles Revier von Silberbach mit einer Fläche von etwa 1.000 Hektar.

Adjunkt Hlaváček wohnte und arbeitete in der Forststation, der Försterei und Revierverwaltung im Haus Nr. 34. Dieses Gebäude stand bis zu seinem Abriss nach dem Zweiten Weltkrieg am Eingang des Nancy-Tals, an der Straße nach Frühbus, nahe der heutigen, geschlossenen Pension Filip (Hotel Riedl), an der Abzweigung zur dahinter liegenden Siedlung. Die Försterei diente sicher über ein Jahrhundert als Sitz des Reviers und existierte bereits 1771, als die Hausnummerierung eingeführt wurde. Der erste namentlich bekannte Revierförster war Heinrich Funk im Jahr 1780. Der Revierförster hatte neben einem Revieradjunkten oder Forstpraktikanten in der Regel auch unterstellte Waldhüter zur Unterstützung, im Fall des Reviers Silberbach meist zwei. Im Laufe der Zeit gehörten zum Revier auch zwei herrschaftliche Waldhüterhäuser, die heute längst abgerissen sind. Eines befand sich weiter im Nancy-Tal, neben dem heutigen Gedenk-Ahornbaum (Haus Nr. 210), das andere lag unterhalb von Schwaderbach, hoch am Hang des Aschbergs, in der Nähe des Beginns der heutigen Skimagistrale (Haus Nr. 190).

Hlaváček stammte aus einer Lehrerfamilie. Er wurde 1869 im Dorf Chlumín bei Neratovice geboren, wo sein Vater Jan Hlaváček, ursprünglich aus dem nahegelegenen Kozly, die örtlichen Kinder unterrichtete. Seine Mutter Marie, geborene Knaute, war die Tochter eines herrschaftlichen Küfers der Nostitz-Familie in Hlinay (bei Grot Tschochau), nahe Aussig. Es mag kein Zufall sein, dass ihr Sohn später in den Dienst der Nostitz-Familie eintrat. Seine berufliche Laufbahn begann Hlaváček in den Jahren 1891–1893 als Forstpraktikant im Revier Hochgarth bei Schindelwald, bevor er kurzzeitig in Silberbach tätig war.



Nach 1896, spätestens zwischen 1900 und 1902, wechselte er ins Revier Heinrichsgrün, wo er zum Revieradjunkten I. Klasse befördert wurde. Dort arbeitete er direkt unter dem Forstamt, das von Oberförster Viktor Eppinger geleitet wurde. Eppinger beaufsichtigte zehn Revierförster und ihre Reviere auf den Nostitz-Gütern in Heinrichsgrün und Grasnitz. 1903 wurde Hlaváček das Vertrauen ausgesprochen, ein eigenes Revier zu übernehmen. Er kehrte in die Försterei des Reviers Silberbach, Haus Nr. 34, zurück, wo er seinen Kollegen Karl Fritsch ablöste. Kurz nach 1908 wurde er nach Kohling bei Falkenau versetzt, wo er das Nostitzsche Forstrevier des Gutsbezirks Falkenau leitete. Diese Position bekleidete er mindestens bis 1911 und blieb dort bis zu seinem frühen Tod im Jahr 1922.



Gegen Ende seiner Zeit in Silberbach oder unter seinem Nachfolger, vermutlich Erwein Schulze, wurde das Revierbüro von Silberbach in das Haus Nr. 460 verlegt. Dieses neue Gebäude wurde von der Familie Nostitz im Nebental Nancy am Vorderen Steinbach errichtet, wenige hundert Meter vor dessen Zusammenfluss mit dem Silberbach. Wie durch ein Wunder existiert dieses Bauwerk noch heute, obwohl von den einst 120 Häusern der Gegend nach dem Krieg nicht einmal ein Zehntel erhalten blieb.

Nach 1945 wurde die Försterei von den Staatlichen Forsten genutzt, nachdem die umliegenden Nostitz-Wälder bereits 1926 von der Tschechoslowakischen Republik verstaatlicht worden waren. Später diente das Gebäude als Erholungsheim für Eisenbahner des Depots Eger und nach 1989 als Campingplatz. Das alte Revierbüro im Haus Nr. 34 wurde von der Textilfabrikantenfamilie Kühnl-Liehmann gekauft, die unter dem ursprünglichen Namen „F. Kunzmann & Sohn“ tätig war. Nach ihrer Auswanderung nach Österreich zu Beginn der Ersten Republik gelangte das Gebäude in den Besitz des örtlichen Fuhrmanns Ernst Hartl.



Zu den Bildern:

Auf der Winteraufnahme aus den 1930er Jahren sehen wir die ehemalige Försterei im Haus Nr. 34 oberhalb des Hotels Rudolf Riedl (früher Fabrik der Kühnl-Liehmanns, später durch den in den 1980er Jahren errichteten Penzion Filip ersetzt). Ein Foto mit einem Fahrrad zeigt vermutlich die Försterei und wurde 1904 aus Silberbach an Hlaváčeks Mutter nach Chlumín geschickt. Der Mann rechts dürfte Heinrich Hlaváček sein, neben ihm seine Frau und der einjährige Sohn Franz. Heinrich heiratete 1903 in Neudeck Marie Stöckner. Ein weiteres Foto mit einem Pavillon zeigt Heinrich wohl bei einem Besuch in seinem ehemaligen Revier und wurde 1917 aus Silberbach an seine Frau Marie nach Kohling geschickt.

JH



Silvester ohne Feuerwerk: Ein Appell für Rücksichtnahme und eine ruhige Feier



Jeder Silvesterabend bietet Gelegenheit, das vergangene Jahr zu verabschieden und das neue zu begrüßen. Obwohl Feuerwerke ein spektakulärer Weg sein können, diesen Moment zu feiern, wird zunehmend bewusst, dass sie auch Schattenseiten haben. Viele Menschen wünschen sich einen ruhigen Abend im Kreise von Familie oder Freunden – ohne laute und gefährliche Explosionen. Während manche Feuerwerk als Unterhaltung empfinden, können sie für andere eine Belastung sein, insbesondere für kleine Kinder, ältere Menschen und Tiere.

Da in unserer Gemeinde der gegenseitige Respekt großgeschrieben wird, möchten wir dazu ermutigen, den Jahreswechsel ohne Feuerwerk zu feiern, damit der Abend für alle, die den Beginn des neuen Jahres in Ruhe und Harmonie genießen möchten, angenehm wird.

Den Jahreswechsel ohne Feuerwerk zu feiern, bedeutet keinesfalls, auf eine schöne und freudige Nacht verzichten zu müssen. Statt lauter Raketen können wir andere Formen des Feierns wählen – etwa eine Feuershow, die umweltfreundlich ist und keinen Lärm verursacht, einen geräuschlosen Lichtzauber oder Lichtdekorationen, die ebenso für eine magische Atmosphäre sorgen.

Wir freuen uns darauf, gemeinsam einen Silvesterabend ohne Feuerwerk zu gestalten, der nicht nur uns, sondern auch unseren Nachbarn und tierischen Freunden Freude bereitet.

Und falls Böller und Raketen für Sie unverzichtbar sind, bitten wir Sie, sich auf den „Silvesterzeitraum“ zwischen 24:00 und 00:30 Uhr zu beschränken!

Vielen Dank für Ihr Verständnis und dafür, dass Sie in dieser Zeit Rücksicht und Respekt gegenüber anderen zeigen.

Wir wünschen Ihnen einen ruhigen und glücklichen Start ins neue Jahr!

Ihr Gemeindeamt Silberbach

Hinweis: Wegen Betriebsferien bleibt das Gemeindeamt Silberbach vom 23.12.2024 bis 3.1.2025 geschlossen.



Die Gemeindenachrichten von Silberbach werden vierteljährlich vom Gemeindeamt Silberbach herausgegeben, Hausnummer 670, 358 01, Stříbrná, Tel. 352 686 938, stribrna@volny.cz, Reg.-Nr. MK ČR E 23549, kostenlos, Auflage: 400 Exemplare. Redaktion: Jana Kortusová, Kateřina Secká, Gemeindeamt Silberbach. Der Autor haftet für den Inhalt des Artikels. Vorschläge, Artikel, Ratschläge und Anregungen persönlich oder schriftlich an die Adresse des Gemeindeamtes Silberbach, in die Briefkästen mit dem Gemeindelogo an den Bushaltestellen, beim Gasthaus Mártý oder per E-Mail an starostka@stribrna.cz und stribrna@volny.cz.